

Ein Gewinn für Natur und Landwirtschaft

Carola Reichenbach

Mi, 24. April 2024 | ⌚ 2 min | 💬 3

Breisach

BZ-Plus | Forstwissenschaftlerin Carola Holweg zeigt Schülern des Martin-Schongauer-Gymnasiums, dass sich Landwirtschaft und neue Nussbäume nicht ausschließen müssen. Äcker in Gündlingen profitierten bei dem Projekt davon.



Neue Nussbäume pflanzten: Jule Eich (links) und Noemie Sennrich (rechts) als Organisatorinnen des „Grünen Tags“ am MSG. In der Mitte Carola Holweg, rechts davon Eigentümer Daniel Schächtele, links Werner Gutgsell Foto: Carola Reichenbach

Tatkräftig halfen fast 90 Schüler und Schülerinnen in Gündlingen mit, einen Walnussbaum auf das Feld von Daniel Schächtele zwischen Gündlingen und Hochstetten zu pflanzen. Nahezu zwei Stunden, inklusive Fragen und Erklärungen, ging die Aktion, bei der die Jugendlichen viel über Naturschutz lernten und die Erfahrung machten, selbst zwei Bäume zu pflanzen.

Carola Holweg, die das Projekt "Landwirte und Bürger gemeinsam für Klimaschutz durch Bäume und Hecken" ins Leben gerufen hat, hat die Neuntklässler im Vorfeld in das Thema eingeführt. Die Schülermitverantwortung (SMV) des Martin-Schongauer-Gymnasiums Breisach hatte letztes Schuljahr den "Grünen Tag" ins Leben gerufen. "Bereits da war die Idee aufgekommen, Bäume zu pflanzen. Leider blieb es bei der Aushebung der Löcher, ohne dass etwas gepflanzt wurde", erklärt die Unterstufensprecherin Noemi Sennrich. Sie und ihre Klassenkameradin Jule Eich recherchierten zu dem Thema weiter, bis sie auf das Projekt von Forstwissenschaftlerin Carola Holweg aus Freiburg aufmerksam wurden. Diese war sofort angetan von der Idee, die Schulklassen an der geplanten Baumpflanz-Aktion zu beteiligen.

Ende März organisierte Holweg eine Baumpflanzung auf der Wiese von Landwirt August Wagner an der Ihringer Straße.

Der Biobauer war offen für die Idee, da sein Feld früher einmal von mehreren Bäumen gesäumt wurde. Auch die beiden Eigentümer des Feldes an der Hochstetter Straße, Daniel und Edwin Schächtele, freuten sich, ein Stück ihres Ackers für einen Walnussbaum zur Verfügung zu stellen – der Vorgängerbaum war bei einem Gewitter entzweit worden.

Nicht immer stoße Carola Holweg auf Zustimmung bei der Landwirtschaft, erzählt sie. Denn mit großen Landmaschinen sei es zuweilen mühsam, um einen Baum herum zu manövrieren. Außerdem ist die Fläche rund um den Baum keine Nutzfläche mehr und daher für viele wirtschaftlich weniger attraktiv.

Carola Holweg ist seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn vor über 20 Jahren in der Region rund um Breisach und den Kaiserstuhl aktiv. Auf ehrenamtlicher Basis begibt sie sich auf die Suche nach geeigneten Förderprojekten, bei denen sie gemeinsam mit befreundeten Vereinen ihre Idee vorstellt. In diesem Falle war es das Projekt "Kickstart Klima" von der Allianz für Beteiligung, welches von der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg gefördert wird. Der Verein Rimsingen Lebenswert unterstützte Holweg und die Helfer bei dem Programm ebenfalls. So sah man auch den Vorsitzenden Werner Gutgsell auf dem Feld.

Ziel des Projektes "Landwirte und Bürger gemeinsam für Klimaschutz durch Bäume und Hecken" ist der Erhalt von Feldgehölzen, die immer mehr schwinden, trotz ihrer

Wichtigkeit für das Klima. Statt leerer Felder bieten Bäume hier und da unter anderem Schatten und Feuchtigkeit, außerdem bauten sie Kohlendioxid ab. Die Idee hinter dem Programm ist es, einen Dialog zwischen Landwirtschaft und Bürgerschaft herzustellen. Holweg: "Das Ganze zeigt, dass wir als Mitmenschen direkt etwas für unsere landwirtschaftliche Umgebung tun können." Die Aktion mit den Neuntklässlern vom Breisacher Gymnasium war "eine Geschichte, die an allen Enden rund lief", resümiert die gebürtige Fränkin. Nah an der Lebenswelt der Jugendlichen und mit Kenntnis der Landwirtschaft gelang es ihr in Gündlingen, eine Verbindung beider Welten aufzuzeigen – "alle können etwas tun", ist sie überzeugt.

Kommentare (3)

Veröffentlichen Sie einen Kommentar zu diesem Artikel. Heute können Sie noch **5 Kommentare** veröffentlichen.

Anja Semling

898 seit 3. Sep 2016

Ich frage mich, warum der Grünen-Stadtrat August Wagner auf seinem Gelände nicht schon längst selber Bäume gepflanzt hat?! "Grüne und Bäume" gehören eigentlich zusammen wie der Wind und das Meer. Aber es ist sehr gut, dass Frau Hohlweg das nun gemacht hat.

24. Apr 2024 - 11:46 Uhr

Melden

Katharina Kraus

50 seit 16. Jan 2024

Ein wirklich tolles, gelungenes Projekt, das im wahrsten Wortsinn Schule machen sollte für weitere Aktionen dieser Art, auch anderswo! Es ist doch erstaunlich, was alles möglich ist, wenn Initiativen ergriffen werden und gute Ideen Mitmacher auf verschiedenen Ebenen finden und umgesetzt werden. Ein schönes Beispiel in Zeiten, wo Zukunft stiftende Projekte allzu oft durch Ignoranz, mangelnde Bereitschaft und/oder unnötige Bürokratie im Keim erstickt werden.

Einen großen Dank an die Schülerinnen und Schüler sowie allen anderen Akteuren!

27. Apr 2024 - 08:30 Uhr

Melden

Katharina Kraus

50 seit 16. Jan 2024

Kleiner Nachtrag: Es gibt einen Verein, der sich der so genannten Agroforstwirtschaft widmet:

<https://agroforst-info.de/agroforstwirtschaft/>

Wenn ich selbst auch nur rudimentäre Kenntnisse in diesen Bereichen besitze, bin ich überzeugt davon, dass diese Art der Flächenbewirtschaftung einen wertvollen Beitrag zum Eindämmen klimatischer Veränderungen leisten kann.

27. Apr 2024 - 08:37 Uhr

Melden

Kommentare ausblenden